

Abschlussbericht Erasmus+ Individual Work Shadowing

Staatliche Universität Wladimir (Russland)

Mai 2018

Im Rahmen des Erasmus+ Programms nahm ich an einem Work Shadowing an der Universität Wladimir teil. Wladimir ist eine Partnerstadt von Erlangen, und auch zwischen der FAU und der Universität Wladimir besteht seit vielen Jahren intensiver Kontakt sowohl im wissenschaftlichen als auch im nichtwissenschaftlichen Bereich.

Mein Erstkontakt mit der Universität Wladimir wurde von Frau Köndgen vom Referat L2 organisiert. Danach konnte ich mich bei allen Fragen direkt an meine Ansprechpartnerin beim International Office in Wladimir wenden. Sie bereitete für mich ein sehr intensives und interessantes Programm vor, das alle gewünschten Punkte abdeckte.

Da meine Tätigkeit an der FAU keiner bestimmten Stelle an der Universität Wladimir entspricht, führte mich meine Gastgeberin durch mehrere Abteilungen. Alle Ansprechpartner waren sehr entgegenkommend und auskunftsbereit und informierten detailliert über ihre Aufgabenbereiche. Sie nahmen sich viel Zeit und diskutierten gerne über einzelne Themen. Wenn es sich bei einem oder anderem Thema ergab, dass man auch in anderen Abteilungen Überschneidungen hat, wurden entsprechende Gesprächsmöglichkeiten sofort organisiert.

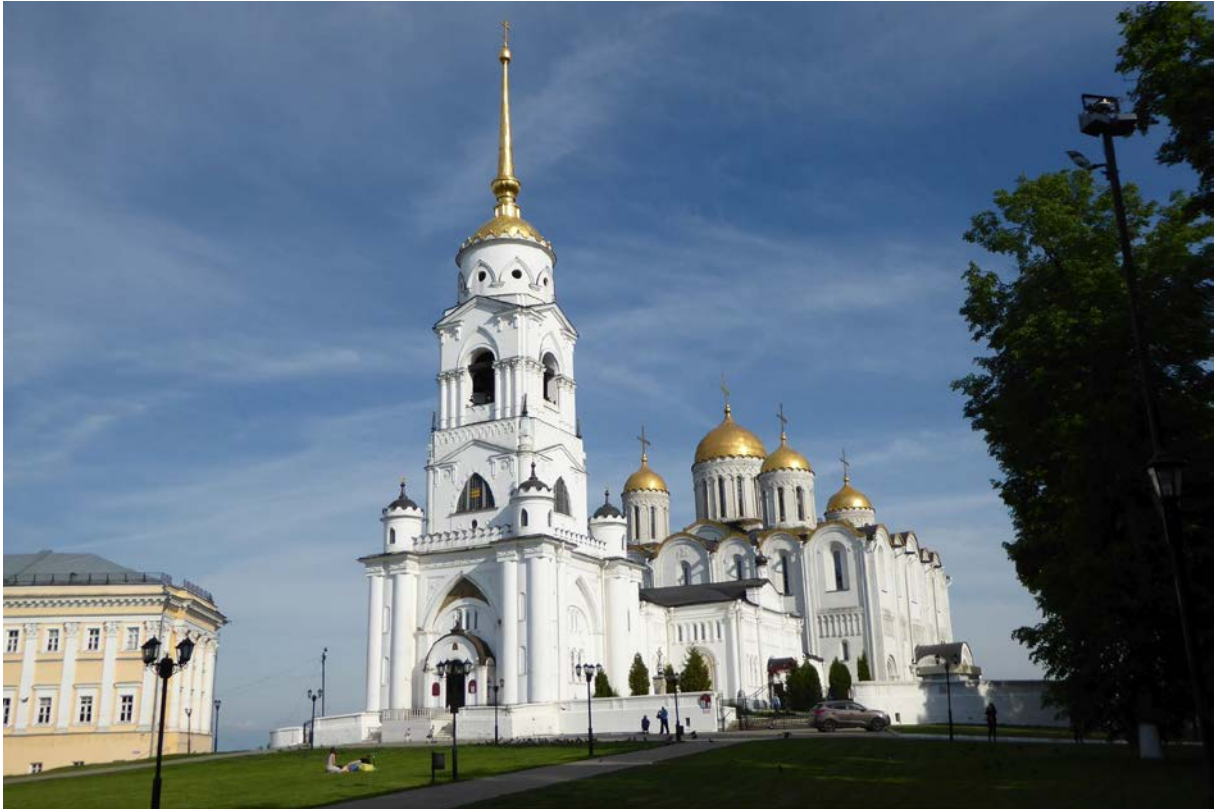
Als Mitarbeiterin der zentralen Universitätsverwaltung der FAU bin ich für die Datenaufbereitung sowie anschließende Auswertungen für nationale und internationale Hochschulrankings zuständig. In letzten Jahren ist das Thema Rankings für viele Universitäten weltweit immer spannender geworden. Daher war ein Erfahrungsaustausch in diesem Bereich für beide Seiten sehr interessant. Da die Universität Wladimir bisher nur an Rankings auf nationaler Ebene aktiv teilnahm, sich aber auch für die Teilnahme an internationalen Rankings interessiert, stellte ich mich gerne als Ansprechpartnerin für alle Fragen in Verbindung mit angesprochenen Themen zur Verfügung.

Außerdem ging es um weitere Instrumente strategischer Steuerung im Hochschulbereich und um die Führungsinformationssysteme beider Universitäten. Bei einigen Themen zu statistischen Auswertungen und Berichten konnte ich neue Ideen für meinen Aufgabengebiet entwickeln.

Für mich war das ERASMUS+ Work Shadowing an der Universität Wladimir eine unvergessliche Erfahrung und ich nahm jede Menge positive Eindrücke mit nach Deutschland. Neben dem Programm an der Universität hatte ich die Gelegenheit, die wunderschöne Stadt mit ihrer gut erhaltenen altrussischen Architektur zu besichtigen. Am letzten Tag meines Aufenthaltes machten wir einen Ausflug in benachbarte Kleinstadt Suzdal. Sowohl in Wladimir als auch in Suzdal gibt es mehrere Sehenswürdigkeiten, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Frau Köndgen für die Hilfe bei der Organisation bedanken sowie beim International Office der Universität Wladimir für das tolle Programm. Ebenso danke ich allen Kolleginnen und Kollegen der Universität Wladimir für die Bereitschaft, mir Einblicke in ihren Arbeitsbereich zu gewähren und für die herzliche Aufnahme.

Es war ein sehr spannender, angenehmer und überaus informativer Aufenthalt und ich freue mich sehr, dass ich an dem Erasmus+ Programm teilnehmen konnte.



Wladimir



Suzdal